

Verbandsnachrichten

Aus der Geschichte des Kreisturnverbandes

4. Teil: 1950 - 1965

Chancen und Probleme der Vereine in der Hochkonjunktur

Während die Vereine und Verbände in der Zeit des 2. Weltkriegs mit personellen und finanziellen Mankos zu kämpfen hatten, gehen diese Probleme nach dem Krieg rasch zurück. Doch kommen andere, bisher unbekannte hinzu. Ein rascher gesellschaftlicher Wandel tritt ein. Der Wohlstand nimmt zu. Die Unzuverlässigkeit junger Männer wird beklagt. An Wettkämpfen müssen vermehrt Haftgelder eingeführt werden. Bei den Vereinen sind die Mitgliederzahlen rückläufig. Es ist je länger weniger eine Ehre, ein Amt in einem Verein anzunehmen. Die Leute haben auch immer weniger Zeit für Vereine und öffentliche Arbeit. Es kommt die Zeit von grossen Propaganda- und Werbeaktionen. Vereine, die am meisten Neumitglieder werben, werden speziell ausgezeichnet. Der TV Balgach schießt den Vogel ab und wirbt in einem Jahr 76 Neumitglieder an. Es waren wohl Passivmitglieder ...!

1952 unternehmen die Vorarlberger Turner den Versuch, den 1938 in der Hitlerzeit aufgelösten Turnverband Rheintal-Vorarlberg wieder ins Leben zu rufen. Es fanden verschiedene Zusammenkünfte zwischen den beiden Vorständen statt. Ehrenmitglied Fredy Sidler schreibt in seiner Schrift zur 75-Jahrfeier des Verbandes, dass der Versuch aus verschiedenen, vor allem politischen Gründen, erfolglos blieb. Aus den Protokollen ist nicht ersichtlich, ob und warum die Neugründung nicht zu Stande kam. Irgendwie ist der Anlauf einfach versandet.

1955 findet am Sonntag, 30. Oktober im Gründungsort Altstätten die 50-Jahrfeier im Rahmen der 49. Abgeordnetenversammlung statt. Nach einem festlichen Mittagsbankett fand eine bescheidene Jubiläumsfeier mit den Altstätter Vereinen statt. Erst 1959 wird beschlossen, die Abgeordnetenversammlung inskünftig am Samstag abzuhalten.

Der Kantonaltturnverband streicht 1956 Schwimmen und Eislaufen aus seinem Kursprogramm.

Der ehemalige Kreisoberturner und frisch gewählte Kantonalpräsident Res Zogg, Balgach, stirbt 35-jährig an einem Herzversagen (April 1964). Sämtliche Turnvereine entsenden ihren Fähnrich an die Prozession und Abdankungsfeier nach Balgach.

An der Olympiade in Tokio sind die Gebrüder Max und Ruedi Kobelt aus Marbach als Ringer vertreten.

Die Sektionen werden aufgefordert, das 1961 vom Zürcher Sportlehrer Erich Rietmann ins Leben gerufene "Turnen für jedermann" in unserem Turnverband vermehrt anzubieten. In einzelnen Vereinen hat sich diese Turnstunde bis heute erhalten.

Finanzen

Das Sitzungsgeld für die Vorstandsmitglieder wird 1951 auf die neue Amtsdauer hin auf 5 Franken festgesetzt. Der Festkartenpreis am Verbandsturntag Balgach 1953 beträgt ebenfalls genau 5 Franken. Inbegriffen sind Mittagessen, Startgeld, Turnkreuz und Festführer. Eine Sammlung bei den Vereinen für die Geschädigten des Lawinenwinters 1951 bringt 211 Franken. Der Rheintaler Turnverband rundet den Betrag aus seiner Kasse auf 235 Franken auf. Die Verbandseinnahmen 1951 betragen total Fr. 648.40 (bei 3242 Mitgliedern). Erstmals werden in den 50er-Jahren Sport-Toto-Gelder verteilt. Im Rheintaler Turnverband werden diese Gelder für die Durchführung eines Oberturnerkurses eingesetzt.

Ein- und Austritte

In der Zeit von 1951 bis 1965 sind folgende Sektionenwechsel verzeichnet:

Eintritte	Austritte
1951 Schaan FL	--

Turnfeste und Wettkämpfe 1951 - 1965

Am Eidg. Turnfest Lausanne 1951 erzielen alle Rheintaler Sektionen den Lorbeerkrantz 1. Klasse. Der Turnerskitag 1951 findet auf dem Stoss statt. Am 19./20. Juli 1952 wird der 2. Rheintaler Einzelturntag in Rorschach durchgeführt. Leider sind 52 unentschuldigte Absenzen zu verzeichnen. 1953 führt der Turnverein Balgach den Verbandsturntag durch. Im Jahr 1953 findet in Ebnet der 1. kantonale Jugendriegentag statt. Der Eintritt in die Jugi ist damals ab 11 Jahren möglich.

Am 9.-11. Juli 1954 findet wieder einmal das St. Galler Kantonaltturnfest im Rheintal statt, und zwar in Widnau. Am darauf folgenden Eidg. Turnfest 1955 in Zürich brillieren die Rheintaler Vereine mit einem Notendurchschnitt von 143,17. Sie stehen damit an erster Stelle im Vergleich zu den anderen Kreisturnverbänden. 1956 wird ein Einzelturntag in St. Margrethen und 1957 der Verbandsturntag in Goldach durchgeführt. Am Kantonaltturnfest in der Stadt St. Gallen 1958 verbessern die Rheintaler den Notendurchschnitt sogar auf 144,29. Nur knapp darunter liegt das Durchschnittsergebnis am Eidg. Turnfest 1959 in Basel (144,18, wieder 1. Platz im Kantonalvergleich).

Verbandsnachrichten

Die Skiturnfahrt 1959 wird vom Turnverein Grabs nach Wildhaus organisiert. 1960 findet der Einzelturntag in Sennwald und 1961 der Verbandsturntag in Rüthi statt. Am Kantonaltturnfest Flawil 1962 erreichen die Rheintaler Vereine das bisher höchste Durchschnittsergebnis von 144,54 Punkten. Sie liegen einmal mehr an 1. Stelle im Vergleich zu den übrigen Kreisverbänden. Das Eidg. Turnfest Luzern 1963 stellt einen weiteren Höhepunkt in dieser Zeit dar. 1964 werden die Rheint. Einzelturntage in Heerbrugg durchgeführt. 1965 organisiert erstmals der Turnverein Kriessern das Verbandsturnfest.

Die Führungscrew 1951 - 1965

Präsidenten	1947 - 1950	Hans Eggenberger, Grabs
	1951 - 1954	Fredy Sidler, Heerbrugg
	1955 - 1962	Ernst Harder, Rheineck
	1963 - 1966	John Bell, Widnau

Oberturner	1947 - 1954	Werner Keller, Rorschach
	1955 - 1958	Jakob Gantenbein, Grabs
	1959 - 1966	Sepp Dahinden, Goldach

Aus alten Protokollen

10.11.1951: Einleitend dankt der Präsident dem zurücktretenden Protokollführer seine Arbeit und gibt die 4 (!) eingegangenen Bewerbungen bekannt. Das Wahlbüro wird bestellt. Den Vereinen wird noch Gelegenheit gegeben, ihre Vorschläge noch mündlich zu begründen. Auf weitere Vorschläge als die angemeldeten würde nicht mehr eingetreten.

15.11.1952: Etwas zu denken gibt der in Rorschach (Einzelturntag 1952) verfallene Betrag an Haftgeldern von Fr. 179.--. Er zeugt von einer betrüblichen Disziplinlosigkeit und bestätigt aufs neue, dass unsere jungen Burschen zu viel Geld zur Verfügung haben und deshalb von einer Busse, wie verfallenes Haftgeld eigentlich darstellt, nicht beeindruckt werden...

12.5.1956: Hoffmänner von St. Margrethen stellt den Antrag, dass der Vorstand mit dem OK gleich wie bei Turnern per Du verkehre. Wird vom gesamten Vorstand begrüßt und selbstverständlich gehalten.

AV 19.9.1956: Der Präsident erklärt, dass schon früher Schwierigkeiten wegen des Turnerblättlis (Vorläufer der Ufschteller Poscht) bestanden haben. Er ist der Ansicht, dass dieses aktuell sein sollte.

Wenn es nur technische Aspekte enthalte, werde es nicht gelesen. Auch er fordert die Turner auf, Berichte einzureichen und Abonnenten zu werben und auch sonst mitzuhelfen, den "Rheintaler Turner" auf eine gesunde Basis zu stellen.

Quelle: Chronik 1905 - 1980, verfasst von Ehrenmitglied Alfred Sidler †, Heerbrugg

Peter Jüstrich



TV Staad am Verbandsturntag 1953 in Balgach



allgemeine Übungen am Verbandsturntag Rüthi 1961